

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 23.11.2006 um 18.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul

2. Bürgermeisterin Gold

Stadtrat Heisel

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene

Stadtrat Jeschke

Stadtrat Mahlmeister

Stadträtin Sagol

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm

Stadtrat Lux

Stadtrat Rank

Stadtrat Schardt

Stadträtin Schwab

Stadträtin Stocker

Stadtrat Weiglein

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy

Stadtrat Ley

Stadtrat Lorenz

Stadtrat May (ohne Ziffer 6)

Stadtrat Müller (bis 19.36 Uhr, Ziffer 2)

Stadträtin Richter (ohne Ziffer 3 – 6)

Stadtrat Schmidt

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag

Stadträtin Wachter

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad

Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Rechtsrätin Schmöger
Frau Haaf (bis Ziffer 3)
Herr Pauluhn (bis Ziffer 3)
Herr Krieger (Ziffer 2)
Herr Kalmann (Ziffer 2)

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellter Müller

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Arayici

Stadtrat Dr. Kröckel
Stadtrat Straßberger

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

1. Lärmschutz Panzerstraße

A. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen- bzw. gruppen:

a) SPD-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Heisel stellt fest, dass aufgrund des damaligen Planfeststellungsbeschlusses die Stadt zur Errichtung der Lärmschutzwand verpflichtet sei. Fraglich sei jedoch, ob dieser auf eine Höhe von 2,00 m oder 2,50 m zu errichten wäre. Aufgrund des Ergebnisses der Beratung im Finanzausschuss spricht er sich für die Höhe von 2,50 m aus.

b) CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein ist der Auffassung, den Lärmschutzwall auf einer Höhe von 2,50 m zu errichten. Die Geschwindigkeit sollte jedoch bei 50 km/h belassen werden. Er weist darauf hin, dass man zur Umsetzung von 2,50 m rein rechtlich nicht verpflichtet wäre, den Anliegern hiermit jedoch entgegenkomme.

c) UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Müller stimmt dem Lärmschutzwand in Höhe von 2,50 m ebenfalls zu und weist darauf hin, dass man aus rechtlicher Sicht nur zu 2,00 m verpflichtet wäre. Aufgrund des steigenden Verkehrs und der dadurch evtl. nötig werdenden Lärmschutzwand sei die Errichtung von 2,50 m auch aus Kostengründen die sinnvollste Lösung.

d) FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp spricht sich ebenfalls für die Lärmschutzwand aus und freut sich, dass der Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahre 1992 nun positiv für die Anlieger umgesetzt werde.

e) KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp spricht sich ebenfalls für eine Lärmschutzwand aus.

f) ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt stellt fest, dass auch aufgrund der Anliegerversammlung die Lärmschutzwand in Höhe von 2,50 m errichtet werden sollte.

- B. Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass er gegen die Höhe von 2,50 m stimme, da die Verwaltung der Auffassung sei, lediglich der rechtlichen Verpflichtung von 2,00 m Rechnung zu tragen. Er sagt jedoch zu, die Förderfähigkeit nochmals zu prüfen.

C. Mit 27 : 1 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen
2. Mit der Durchführung von Lärmschutzmaßnahmen (Lärmschutzwand $h = 2,50$ m und zusätzlicher passiver Lärmschutz an 3 Gebäuden) besteht Einverständnis.
3. Die voraussichtlichen Kosten betragen 160.000,00 €. Die notwendigen Mittel werden im Haushaltsjahr 2007 bereitgestellt.
4. Die Fördermöglichkeiten sind erneut zu prüfen (Art. 75 Abs. 2 Satz 2 BayVwVfG)

2. Hallenbad

Planänderungen und Vergabe der Leistungsphasen 5 und 6

- A. Oberbürgermeister Moser begrüßt die Herren Krieger und Kalmann, die auf die neuesten Änderungen seit den ersten Vorstellungen eingehen werden.

Besonders bezieht sich Herr Kalmann bei seiner Vorstellung auf die teilweise Absenkung (ein Drittel) des Schwimmerbeckens auf 1,40 m, um es auch für Wassergymnastik oder Seniorensport nützen zu können. Das Schwimmbad bekomme hierdurch eine flexiblere Nutzung. Somit beschränke sich dieses Angebot nicht nur auf das Lehrschwimmerbecken sondern könne zusätzlich im Schwimmerbecken angeboten werden. Gleichzeitig sei aber das Schwimmerbecken trotz der Absenkung noch für den Schwimmbetrieb im gesamten Becken ausreichend.

Einige Stadträte äußern ihre Bedenken, dass die Schwimmer durch die im 1,40 m Bereich sich aufhaltenden Personen behindert werden.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies nur eine Frage der Organisation sei.

Herr Krieger ergänzt, dass diese Abtrennung in den meisten Schwimmbädern Praxis und, dass für den Reibungslosen Ablauf neben der Organisation auch das soziale Verhalten sowie die Kommunikation unter den Besuchern von Bedeutung sei.

Herr Pauluhn erläutert hinsichtlich Bedenken für den Schwimmbetrieb und den damit verbunden Meisterschaften, dass der Bayerische Schwimmverband bei einer Herabsenkung auf 1,40 m keine Nachteile für den Schwimmbetrieb sehe und trotzdem beispielsweise die Unterfränkischen Meisterschaften ausgerichtet werden können.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer erklärt abschließend, dass man bei dieser Investitionssumme ein Bad für Alle schaffen wolle. Dies erreiche man nur, wenn jedes Becken auch flexibel genutzt werden könne, was man mit dieser Änderung erreichen könne.

Weiter geht Herr Kalmann auf die geänderte Anordnung der Attraktionen im Lehrschwimmerbecken ein (Position am Beckenrand). Hierdurch werde der Lehrschwimmbetrieb nicht durch die Attraktionen eingeschränkt. Diese können zudem per Knopfdruck abgeschaltet und gesteuert werden. Des weiteren geht Herr Kalmann auf das aufgrund der Vorschläge aus der Sitzung vom 24.10.2006 geänderte Außenbecken ein.

Im Folgenden haben die Stadträte verschiedene Fragen zu den einzelnen Becken, worauf Herr Krieger und Herr Kalmann jeweils Antwort geben. Auf weiteres Nachfragen zur Absenkung auf 1,40 m macht Herr Krieger nochmals deutlich, dass bei einer Tiefe von 2,00 m im Schwimmerbecken, die weiteren Besucher sich auf die übrigen zwei Becken aufteilen müssten. So hätte man die Möglichkeit – auch mit Hilfe der Organisation im Schwimmerbecken – die Besucher auf die verschiedenen Becken aufzuteilen.

Nach weiterer Diskussion bezüglich der verschiedenen Änderungen stellt Stadtrat Schardt den Antrag auf Schluss der Debatte.

B. Mit 28 : 0 Stimmen

Dem Antrag von Stadtrat Schardt auf Schluss der Debatte wird stattgegeben.

- C. Stadtrat Popp bittet über die einzelnen Punkte getrennt abzustimmen.
Oberbürgermeister Moser sagt dies zu. Er weist abschließend darauf hin, dass diese Vorlage das Ergebnis von verschiedenen Abstimmungsgesprächen mit den Vereinen, den Schulen und den Gremien sei. Durch diesen Kompromiss kann die Investition von 9,5 Mio. einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden, ohne besondere Bereiche zu bevorzugen bzw. zu benachteiligen.

D. Mit 28 : 0 Stimmen

Es besteht Einverständnis mit einer Planänderung hingehend der Lage des Außenbeckens

E. Mit 25 : 3 Stimmen

Es besteht Einverständnis mit einer Planänderung hingehend der Anzahl der Attraktionen

F. Mit 18 : 10 Stimmen

Es besteht Einverständnis mit einer Planänderung hingehend der Anhebung eines Drittels der Fläche des Schwimmerbeckens auf 1,40 m.

G. Mit 28 : 0 Stimmen

Es besteht Einverständnis mit einer Planänderung hingehend der Verwendung von Süßwasser im Mutter-Kind-Bereich

H. Mit 28 : 0 Stimmen

Es besteht Einverständnis mit einer Planänderung hingehend der Festlegung des maximalen Solegehalts auf 3 – 4 %.

I. Mit 28 : 0 Stimmen

Es besteht Einverständnis mit einer Planänderung dahingehend, dass für den Treppeneinsteig von der Norm des Beckenumgangs abgewichen wird.

J. Mit 26 : 2 Stimmen

Es besteht Einverständnis mit einer Planänderung dahingehend die Küche des Hallenbades ins Freibad zu bauen.

K. Mit 26 : 2 Stimmen

Es besteht Einverständnis damit, die Leistungsphasen 5 und 6 für das Gebäude und die Freianlagen in Auftrag zu geben.

3. Hallenbad

Neubau eines Solebrunnens für den Betrieb des Hallenbades

Mit 26 : 0 Stimmen

- 1.) Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
- 2.) Die Stadtbetriebe GmbH wird beauftragt einen neuen Solebrunnen zu installieren.
- 3.) Die erforderlichen Mittel für den Neubau eines Solebrunnens in Höhe von ca. 175.000,-€ zzgl. MwSt sollen bereitgestellt werden.

4. Sportlerehrung 2006**Mit 26 : 0 Stimmen**

Mit den Vorschlägen des Stadtverbandes für Leibesübungen für die Sportlerehrung 2006 besteht Einverständnis.

5. Hauptschule Siedlung – Brandschutz

- A. Oberbürgermeister Moser weist auf die ausführliche Information aus der Sitzung des Finanzausschusses hin und bittet die Stellungnahme des Stadtbauamtes zur Kenntnis zu nehmen.
Stadtrat Schmidt freut sich zum einen, dass der Brandschutz in der Siedlung nun angegangen werde. Er bemängelt jedoch zum anderen, dass die Maßnahme bereits beim Umbau der Schule in den Jahren 96 – 98 hätte erledigt werden können. Zudem wundert er sich bezüglich der Kosten, dass der Ansatz im Laufe des Jahres immer wieder erhöht wurde und bittet, dem Stadtrat eine Kostenaufstellung zukommen zu lassen.
Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist darauf hin, dass nach Vorliegen des Brandschutzkonzeptes die Kosten gegenübergestellt und den Stadträten übermittelt werden.

B. Ohne Abstimmung

Vom Sachvortrag des Stadtbauamtes Kitzingen wird Kenntnis genommen.

6. Änderung des Einführungsdatums der Getrennten Abwassergebühr auf den 01.04.2007**A. Mit 25 : 0 Stimmen**

Der Stadtratsbeschluss vom 18.07.2006, Einführung der neuen Gebühr zum 01.01.2007, wird dahingehend geändert, dass die Einführung zum 01.04.2007 erfolgt. Der Stadtratsbeschluss bezüglich des Einführungsdatums wird hiermit aufgehoben.

- B. Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer teilt mit, dass 93,5 % die Erhebungsbögen abgegeben haben. Nach Ablauf der Frist am 30.11.2006 müssen die Restlichen geschätzt werden.

7. Haushaltsüberschreitung**Ohne Abstimmung**

Es wird zustimmend davon Kenntnis genommen, dass für das Rechnungsjahr 2006 eine Haushaltsüberschreitung bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VwHh</u> 9000 8100	Allgemeine Finanz Wirtschaft Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen Gewerbesteuerumlage	799.000,00 €	860.000,00 €

genehmigt wurde.

Die Deckung erfolgte durch Mehreinnahmen bei der HSt. 9000 0030 - Gewerbesteuer.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 19.50 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführer
gez.
Müller